

Antrag (CDU-Fraktion)

Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit zum UNESCO Weltkulturerbe

3. Stadtvertretung vom 13.10.2014; TOP 16; DS: 00106/2014

<https://bis.schwerin.de/vo0050.asp? kvonr=4912>

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, für die Schaffung geeigneter Strukturen und Inhalte zur einheitlichen Vermarktung der Aufnahme des Schlossensembles in die nationale Vorschlagsliste (Tentativliste) zum UNESCO Weltkulturerbe Sorge zu tragen und das Binnen- und Außenmarketing auf diesem Wege zu intensivieren.

Dieses ist unter der Einbeziehung der Stadtmarketinggesellschaft Schwerin mbH, der Marketinginitiative der Wirtschaft - Region Schwerin e.V., des Vereins Pro Schwerin e.V., des Schlossvereins Schwerin e.V., der IHK zu Schwerin, der Architektenkammer M-V, der Handwerkskammer Schwerin und weiterer geeigneter Vereine, Verbände und Institutionen zu realisieren.

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert analog der Verfahrensweise zum Antrag 02015/2008 - Aufnahme des gesamten Schloss Ensembles in das Weltkulturerbe, auch zu den Marketingaktivitäten im Zusammenhang mit der Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit **jährlich** zu berichten.

Hierzu wird im Rahmen der jährlichen Berichterstattung mitgeteilt:

Grundlage für die Weiterbearbeitung sind die Beschlüsse der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin vom 23.04.2001 (DS 0390/2001) sowie vom 31.03.2008 (DS 02015/2008) und (DS 00106/2014), der Beschluss des Landtags vom 17.10.2007, die Vereinbarung vom 07.09.2010 zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V, dem Landtag M-V und der Landeshauptstadt Schwerin sowie die Eintragung in die deutsche Tentativliste im Juni 2014.

Infolge des Beschlusses der 40. WHC (World Heritage Convention) am 24.–26.10.2016 in Paris für eine Probephase von vier Jahren nur eine Stätte pro Vertragsstaat zu nominieren, ergibt sich, dass letztmalig zum 1.2.2018 Deutschland zwei Stätten (Augsburger Wasserkunst und die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří) vorschlagen konnte. Über diese wird im Juli 2019 bei der 43. UNESCO Welterbe Komitee Sitzung in Baku, Aserbaidshans, entschieden. Daher ergibt sich eine Änderung des von der Kultusministerkonferenz festgelegten Abgabetermins des Schweriner Antrages vom 01.02.2021 auf den 01.02.2023. Dennoch haben das Land, der Landtag und die Landeshauptstadt entschieden, den inhaltlichen Antrag für das Residenzensemble Schwerin im Jahr 2019 fertig zu stellen, um eventuell an Stelle eines zurückgezogenen Antrages eines anderen deutschen Welterbekandidatens einspringen zu können. Der dazugehörige Managementplan nebst eines Monitoringkonzeptes muss bis zur tatsächlichen Abgabe kontinuierlich aktualisiert werden.

Bis Ende 2022 ist damit die kontinuierliche Bearbeitung eines abgabereifen UNESCO-Antrages unter Einbindung externen Fachverständes sicher zu stellen. Die fachkompetente Betreuung der Evaluatoren von ICOMOS international während des gesamten Evaluationsprozesses muss im Jahr der Abgabe sichergestellt werden, wie auch im darauf folgenden Jahr die inhaltliche Verteidigung gegenüber den Vertretern des UNESCO-Komitees.

Nach Vorstellung eines Antragsentwurfs der Vergleichsstudie für den Bereich der Residenz von Herrn Dr. Ottersbach am 25.5.2018 im Rahmen der Fachbeiratssitzung beim Kultusministerium, ergab sich die Notwendigkeit zur erneuten Präzisierung des OUV (des sogenannten „Outstanding Universal Value – außergewöhnlichen universellen Wertes“) und der Umgestaltung des Antragsentwurfs. Hierfür setzte die Landeshauptstadt unter

Federführung von Fr. Dr. Brigitta Ringbeck, Koordinatorin der Kulturkonventionen der UNESCO mit Schwerpunkt Welterbeprogramm am Auswärtigen Amt, und der Welterbemanagerin Frau Schönfeld eine Arbeitsgruppe „Nominierungsdossier“ ein, die den Antrag weiter bearbeitet. Parallel dazu wird die Bearbeitung des zugehörigen Managementplans fortgesetzt. Für die Weiterbearbeitung wurden folgende Werkverträge im Rahmen des Fördermitteljahres 2018 beauftragt und werden seitens der Stadt betreut:

- Erarbeitung einer denkmalpflegerischen Zielstellung der historischen Parklandschaft auf der Insel Kaninchenwerder durch das Büro Proske Landschaftsarchitektur
- Archäologische Grabung im Bereich des Küchengartenareals wurde durch die Archäologin Marlies Konze betreut
- Die darauf fußende Machbarkeitsstudie zur Revitalisierung des historischen Schweriner Küchengartens wird durch das Büro der Landschaftsarchitektin Katja Pawlak bearbeitet (Ergebnisse werden in 5/2019 vorliegen)
- Ein dreistufiges Gutachten zur Welterbeverträglichkeit der Schlossfestspiele wird durch das Institut for Heritage Management Cottbus, Herrn Professor Dr. Michael Schmidt und Frau Dr. Britta Rudloff, bearbeitet (1. Stufe: Bewertung vergangener Schlossfestspiele bis 2018; 2. Stufe: Handreichung für die Denkmalschutzbehörde für die Welterbeverträglichkeit zukünftiger Schlossfestspiele; 3. Stufe: Allgemeiner Umgang mit Veranstaltungen und temporären Aufbauten auf dem Alten Garten als Teil einer Welterbestätte) (Ergebnisse werden in 8/2019 vorliegen)
- Historische Recherche zu ausgewählten Objekten des Welterbenominierungsgebietes erfolgte durch das Büro für historische Stadt- und Regionalforschung „Pro historia“.
- Und in Kooperation mit dem LAKD (Landesamt für Kultur- und Denkmalpflege M-V) wurden die für die Schweriner Denkmaltopographie beauftragten Texte zur Weiterbearbeitung für den Welterbeantrag vorgelegt.

Von November 2017 bis Dezember 2018 tagte die beim Kultusministerium eingerichtete Arbeitsgruppe 6x und die bei der Stadt angegliederte Arbeitsgruppe „Managementplan“ 7x.

Der Fördermittelantrag 2019 wurde zum Termin 15.10.2018 beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V eingereicht.

Der Oberbürgermeister führte Arbeitsgespräche sowohl mit Herrn Landtagsdirektor Tebben als auch mit dem Staatssekretär für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Herrn Schröder, welche der Abstimmung des weiteren Verfahrens zur Bewerbung der Stadt dienen.

Die Welterbemanagerin der Stadt Schwerin, Frau Claudia Schönfeld, nimmt die Betreuung und Koordinierung dieser vorgenannten Bearbeitungsschritte, die damit verknüpfte Öffentlichkeitsarbeit, sowie darüber hinaus auch die Bearbeitung des Antrags wahr. Sie brachte im Rahmen von Vorträgen einer breiten Öffentlichkeit das Welterbethema nahe, u.a. politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Institutionen. Am 13.6.2018 veranstaltete sie eine Weiterbildungsmaßnahme zum Thema Welterbe für Stadt- und Schlossführer. Sie vertrat das Residenzensemble Schwerin auf nationalen und auch internationalen Tagungen zur Welterbethematik, wie z.B. auf der UNESCO-Komitee-Sitzung 2018 in Bahrain, stellte Kontakte u.a. zu Referenten her und verstärkte dadurch die Netzwerkarbeit im Sinne der wissenschaftlichen Bearbeitung und Bekanntmachung unseres Antrages.

Am 15./16.11.2018 fand mit der Beteiligung internationaler Referenten die 4. wissenschaftliche Schweriner Welterbetagung, ausgerichtet von der Landeshauptstadt Schwerin in Kooperation mit dem Landtag M-V und dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V, im Goldenen Saal des Neustädtischen Palais statt. Ein Tagungsband mit den Vorträgen in Deutsch und Englisch ist auch für die 4. Tagung geplant, sofern die Finanzierung gesichert ist.

Der Tagungsband der 3. Welterbetagung / ICOMOS-Tagung 2017 wird federführend, unter Mitarbeit der Welterbemanagerin, von ICOMOS Deutschland e.V. redigiert, publiziert und erscheint 2019 .

Die Ergebnisse der Welterbe-Tagungen bilden eine Grundlage für die inhaltliche Weiterbearbeitung des Antrages nebst dazugehörigem Managementplan und dienen der weiteren Bekanntmachung des Schweriner Antrags in der Weltöffentlichkeit.

Frau Schönfeld vertrat den Oberbürgermeister am 6.9.2018 auf der Kuratoriumssitzung der Deutschen Stiftung Welterbe. Themen waren hier u.a. eine unterstützende Projektförderung für Welterbestätten in Armenien, Arabien und Irak.

Der Welterbeförderverein e.V., als Plattform des bürgerschaftlichen Engagements begleitet das Antragsverfahren und ist eine wichtige Vernetzungsstelle zu interessierten Schweriner Bürgerinnen und Bürgern sowie anderen auch überregional agierenden Vereinen ähnlicher Intention. Der Verein etablierte einen Welterbestammtisch in der historischen Dampfwäscherei. Dr. Badenschier stellte gemeinsam mit Frau Schönfeld auf dem ersten Welterbestammtisch den Schweriner Antrag vor. Der Wismarer Welterbe-Professor Dr. Hennemeyer war als Redner beim zweiten, die Kultusministerin Frau Hesse als Rednerin beim dritten Welterbestammtisch geladen.

Das 3-D-Stadtmodell des Welterbeareals wurde im November am Alten Garten aufgestellt und wird am 30.1.2019 der Öffentlichkeit übergeben.

Unter dem Dach des Fördervereins Welterbe Schwerin e.V. und mit Unterstützung von Landes- und Stadtbehörden richteten Schweriner Vereine und Institutionen den „Internationalen Tag des Welterbes“ am 03.06.2017 zum wiederholten Male in Schwerin aus. Der Förderverein Welterbe Schwerin e.V. initiierte zwei Schülerwettbewerbe, einen Malwettbewerb unter dem Thema ‚Mein Welterbe in der Nachbarschaft – was gehört dazu?‘, deren Preisträger zum „Tag des offenen Landtages“ 2018 gekürt wurden, sowie einen Wettbewerb für Gymnasien, deren Preisträger am 20.10. im Mecklenburgischen Staatstheater prämiert wurden.

Bezüglich der überregionalen Öffentlichkeitsarbeit sei auf die Presseartikel zu unserem Welterbeantrag in dem Beiheft des „National Geographic Magazins“ im November sowie einer Annonce des Landtages im zur UNESCO-Komitee Sitzung erscheinenden Welterbemagazin verwiesen.

Im Tourismusentwicklungskonzept der Stadt wurde das Welterbethema aufgenommen. Beim Tourismus-Branchentreff am 10.12. wurde der Schweriner Antrag vorgestellt.